



## SG BBM Bietigheim krönt Ausnahmesaison mit dem DHB-Pokal-Titel

**STUTTGART.** Sie haben in dieser Saison alles abgeräumt, was es abzuräumen gibt: Mit ihrem 53. Sieg in Folge haben die Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim nach Supercup, European League und deutscher Meister-

schaft auch den DHB-Pokal gewonnen. Im Finale des Final-Four-Turniers vor 2800 Zuschauern in der Porsche-Arena gab es für das Team von Trainer Markus Gaugisch gegen den VfL Oldenburg ein souveränes 40:30 (17:12).

„Wir haben die Jahrhundertchance genutzt“, sagte Sportdirektor Gerit Winnen. Wie diese Saison zu toppen ist? Durch Erfolge in der Champions League, in der die SG BBM 2022/23 eine starke Rolle spielen will. *jff*

Foto: Baumann

## Noch mehr Wucht für den MTV-Angriff

Dem Volleyballmeister gelingt ein weiterer starker Transfer: Die Top-Scorerin Laura Künzler kommt aus Wiesbaden nach Stuttgart.

VON DIRK PREISS

**STUTTGART.** Eine Mannschaft, die sowohl den Pokal als auch die Meisterschaft gewonnen hat, noch einmal zu verstärken ist kein leichtes Unterfangen. Und ob Allianz MTV Stuttgart das am Anschluss an den Double-Coup gelungen ist, wird erst die nächste Saison zeigen. Tore Aleksandersen aber ist bereits jetzt schon richtig zufrieden. „Wir haben“, sagt der Stuttgarter Erfolgscoach, „wirklich gute Transfers gemacht.“

Das liegt an seiner Sicht an Zuspätkommen Britta Bongarts, einen „Riesentransfer-Coup“ nennt er deren Verpflichtung. Das liegt an Marie Schölzel und Barbara Wezorka, die mit Eline Timmerman künftig den Mittelblock stellen. Das liegt an Alexis Hart, die als Entlastung für Krystal Rivers als Diagonalangreiferin kommt. Und an Michelle Petter, die Libera Roosa Koskelo ergänzt. Vor allem liegt das aber an Laura Künzler.



Laura Künzler kommt zum MTV. Foto: imago/Elmer

„Sie ist eine herausragende Spielerin“, schwärmt Aleksandersen, „das ist eine unglaublich starke Verpflichtung, die uns einen Riesenschritt voranbringt.“ Die Nationalspielerin der Schweiz kommt vom VC Wiesbaden zu Allianz MTV Stuttgart und erhält einen Einjahresvertrag.

Die Begeisterung des Trainers lässt sich auch mit Zahlen belegen. Die 1,88 Meter große Außenangreiferin war in der vergangenen Saison die Topscorerin der Bundesliga-Haupttrunde. Sowohl in Wiesbaden als auch im Schweizer Nationalteam ist sie zudem Kapitänin. Und Benedikt Frank, dem Trainer des VC Wiesbaden, war schnell klar, dass seine Topspielerin eine neue Herausforderung suchen würde: „Sie ist persönlich, aber auch sportlich gereift. Es war klar, dass sie sich für einen Club mit mehr Möglichkeiten und spielerischer Breite empfiehlt.“

Bereits im Alter von 17 Jahren hat die heute 25-Jährige ihr Debüt in der ersten

Schweizer Liga gegeben, wurde in der Schweiz auch Pokalsiegerin. Von 2017 bis 2019 lernte sie dann bei den Roten Raben Vilsbiburg die deutsche Bundesliga kennen. Nach zwei Jahren in Frankreich wechselte sie im Sommer 2021 nach Wiesbaden. Wie die Stuttgarterinnen Roosa Koskelo, Ilka van de Vyver und Simone Lee schaffte sie es in das „Goldteam“ der Bundesliga. Nun will sie mit Allianz MTV Stuttgart um Titel spielen. Und ihr künftiger Trainer sieht sein Team dafür ziemlich gut gerüstet.

Zwar will Tore Aleksandersen zum jetzigen Zeitpunkt „nicht über Ziele reden, sondern über Entwicklung“. Der Norweger sagt aber auch: „Wenn es uns gelingt, dass wir die Spielerinnen auf ihr höchstes Niveau bringen und wir als Mannschaft agieren, dann haben wir ein sehr gutes Team.“ Und man könne „schauen, ob es für einen oder zwei Titel reicht“. Mitte August beginnt die Saisonvorbereitung der Coach lobt Sportdirektorin Kim Renkema („Sie hat ein super Job gemacht“) und ist sicher: „Im Trainingsalltag werden wir noch stärker sein.“ Zumal die meisten Spielerinnen von Beginn an in Stuttgart sein werden.

Der MTV-Kader ist nun so gut wie komplett, ein Talent für den Außenangriff wird wohl noch kommen. Doch gerade auf dieser Position sieht Aleksandersen seine Mann-

### Pia Kästner nach Schwerin

**Ex-Stuttgarterin** In der kommenden Saison gibt es für Allianz MTV Stuttgart ein Wiedersehen mit Pia Kästner. Die Zuspätkommen, die von 2017 bis 2021 vier Jahre lang für den amtierenden Meister gespielt hat, wechselt zum SSC Schwerin.

**Ausland** Nach ihrem Abschied aus Stuttgart hat die 23-Jährige zuletzt ein Jahr in Frankreich bei ASPTT Mulhouse gespielt. *dip*

schaft noch besser aufgestellt als in der vergangenen Saison. Simone Lee und Maria Segura Palleres bleiben, dazu kommt Laura Künzler, über die der Trainer auch sagt: „Sie hat die gleiche Power wie Simone Lee.“ Und die wurde jüngst von Experten, Trainern und Kapitäninnen zur wertvollsten Spielerin der vergangenen Bundesliga-Saison gewählt. Die US-Amerikanerin war zudem beste Angreiferin der gesamten Saison inklusive der Play-offs. Top waren auch Maria Segura Palleres und Roosa Koskelo in den Rankings Aufschlag und Abwehr.

Ob die Allianz-Frauen auch in der kommenden Saison derart abräumen? Zumindest die personellen Voraussetzungen dafür scheinen geschaffen.

## Riesen stehen unter Druck

Ludwigsburgs Basketballer verlieren in der Halbfinalserie auch das zweite Spiel in Berlin – und setzen nun auf den Heimvorteil am Freitag.

**BERLIN.** Zwei Spiele, zwei Niederlagen – so hatten sich die MHP Riesen den Auftakt der Halbfinalserie zwar nicht vorgestellt, dennoch entspricht es der Rollenverteilung im deutschen Basketball. Konnten die Ludwigsburger das Spiel eins am Freitag noch lange offen gestalten, machte der Titelverteidiger am Sonntag von Beginn an ernst: „Sie haben gleich zwei Dreier durch Maodo Lo getroffen“, monierte Ludwigsburgs Trainer John Patrick, dessen Team am Ende mit 76:100 (35:49) verloren hatte.

Die Riesen fanden vor den 8089 Zuschauern über die gesamte Spielzeit kein Mittel gegen das schnelle Spiel der Berliner, die auch physisch dagegen hielten: „Wir sind immer einen Schritt zu spät“, sagte Assistent David McCray schon zur Pause und forderte: „Wir müssen besser verteidigen.“ Das gelang bis zum Ende des dritten Viertels beim 59:73 zumindest teilweise. Erschwerend kam hinzu, dass ausgerechnet Defensivspezialist Justin Simon wegen einer Allergie (Atembeschwerden) am Sonntag



18 Punkte von Jonah Radebaugh ändern an der Niederlage nichts. Foto: Baumann

pausieren musste und durch Ethan Happ ersetzt wurde, der überhaupt nicht ins Spiel fand. Auch Jordan Hulls, der am Freitag noch 26 Punkte beisteuerte, kam nicht in Schwung, sodass Jonah Radebaugh (18) bester Werfer der Ludwigsburger war.

Die bekommen am Freitag (19 Uhr) auf jeden Fall noch ein drittes Spiel zu Hause, und John Patrick sagt: „Ich hoffe, dass wir dann unseren Heimvorteil nutzen können.“ In diesem Falle käme es am Pfingstsonntag noch zu einer vierten Partie. Berlins Topscorer Louis Olinde (24 Punkte) jedenfalls wartet. „Wir haben zwar ein Ausruferzeichen gesetzt, wissen aber, dass es auswärts ein ganz andere Spiel wird.“ *ump*

## Finnland holt WM-Titel

Der Eishockey-Olympiasieger schlägt Kanada im WM-Finale nach Verlängerung mit 4:3 – und holt damit als erst zweites Team das historische Double.

**TAMPERE.** Olympiasieger Finnland hat bei der Eishockey-WM im eigenen Land seine vierte Goldmedaille geholt und als zweites Team das historische Double geschafft. Wie Nachbar Schweden vor 16 Jahren sicherte sich die Mannschaft von Trainer Jukka Jalonen mit dem 4:3 (0:0, 0:1, 3:2, 1:0) nach Verlängerung im packenden Finale gegen Titelverteidiger Kanada nach dem Triumph bei den Winterspielen auch den WM-Titel.

Mikael Granlund (45./46.), Joel Armia (55.) und Sakari Manninen (67.) als entscheidender Mann erzielten in Tampere die Tore für die Finnen, die erfolgreich Revanche für die 2:3-Niederlage nach Verlängerung im Finale im vergangenen Jahr in Riga nahmen. Dylan Cozens (25.), Zach Whitecloud (58.) und Max Comtois (59.) trafen für die Kanadier, mit 27 WM-Titeln sind die Ahornblätter weiter gemeinsam mit Russland Rekordweltmeister.

Nach einem ausgeglichenen ersten Drittel brach Cozens im Endspiel den Bann, der Stürmer war im Powerplay erfolgreich. Finn-



Die Finnen feiern ihren WM-Erfolg in einer umkämpften Partie. Foto: IMAGO/Jari Pestalacci

land drängte vehement auf den Ausgleich und profitierte von Zeitstrafen gegen die Kanadier. Granlund traf bei Fünf gegen Drei vor 11 487 Zuschauern zum 1:1.

Beim Abwehrversuch verletzte sich Chris Driedger im Tor der Kanadier und wurde durch Matt Tomkins ersetzt. Gut 100 Sekunden später musste der neue Goalie schon hinter sich greifen: Granlund war erneut in Überzahl erfolgreich und drehte das Spiel. Kanada wehrte sich nach Kräften gegen die Niederlage, doch Armia stellte auf 5:1. Doch Whitecloud traf kurz darauf für Kanada zum 2:3 – das Tor wurde nach Videocheck gegeben. Nur 48 Sekunden später erzwang Comtois dann die Verlängerung. *sid*

## SC Magdeburg scheitert knapp

Der Bundesliga-Spitzenreiter verliert das Finale der European League gegen Benfica Lissabon in der Verlängerung.

**LISABON.** Der SC Magdeburg hat hat kurz vor dem wahrscheinlichen Gewinn der deutschen Meisterschaft die erneute Krönung im Europapokal verpasst. Der Tabellenführer der Handball-Bundesliga verlor das Finale am Sonntag nach Verlängerung mit 39:40 (32:32, 14:15) gegen Gastgeber Benfica Lissabon. In einer hoch spannenden Partie in Portugals Hauptstadt war Omar Ingi Magnusson mit zwölf Treffern bester Schütze der Magdeburger. Für Benfica war der fünffache deutsche Nationalspieler Ole Rahmel mit elf Toren am erfolgreichsten.

In einer dramatischen Schlussphase war Benfica in allerletzter Sekunde noch der Ausgleich zum 32:32 gelungen. Angetrieben von ihren lautstarken Fans holten sich die Portugiesen in der Verlängerung anschließend auch den Titel. Trotzdem können die Magdeburger eine bislang außergewöhnliche Saison am Donnerstag krönen. Im Bundesliga-Spiel gegen Abstiegskandidat HBW Balingen-Weilstetten würde der Mannschaft von Trainer Bennet Wiegert dann ein Remis reichen, um die zweite deutsche Meisterschaft nach 2001 klarzumachen.

In Feierstimmung befand sich der designierte deutsche Meister in Lissabon aber nach dem Abpfiff nicht. Denn die Portugiesen stimmten sich mit einer enormen Willensleistung gegen die größere individuelle Qualität des SCM. Zudem brachte der starke Benfica-Torhüter Sergey Hernandez die Gäste mehrfach zur Verzweiflung. *dpa*

### Kurz berichtet

#### Niko Kappel mit dem nächsten Weltrekord im Kugelstoßen

**NOTTWIL.** Der Paralympics-Sieger Niko Kappel hat eine Woche nach seiner Bestleistung erneut einen Weltrekord aufgestellt. Der 27-Jährige stieß die Kugel am Samstag beim Grand-Prix-Meeting im schweizerischen Notwil im letzten seiner sechs Versuche auf 14,99 Meter und damit fünf Zentimeter weiter als bei seinem Weltrekord vor einer Woche bei den Werfertagen in Halle/Saale. „Ich hatte mit viel gerechnet heute, aber nicht, dass ich den Rekord nochmals verbessern kann. Ich hoffe, dass ich die 15 Meter in diesem Jahr noch knacken kann“, sagte der kleinwüchsige Athlet vom VfB Stuttgart. *dpa*

#### Rangnigbt Beraterrolle bei MannUnited auf

**WIEN.** Der österreichische Fußball-Nationalcoach Ralf Rangnick wird sich künftig einzug auf seine Rolle als Cheftrainer konzentrieren und seine Beraterrolle bei Manchester United aufgeben. Diese „einernehmliche“ Entscheidung gab Rangnick auf seiner ersten Pressekonferenz als „Teamchef“ am Sonntag bekannt. Grund seien die Herausforderungen seiner neuen Aufgabe. *sid*

#### Hockeymänner der Kickers halten die Klasse

**BERLIN.** In der zweiten Feldhockey-Bundesliga konnte der HTC Stuttgarter Kickers in zwei Spielen in Berlin trotz eines 0:1 gegen TuS Lichterfelde aufgrund eines 3:3 gegen die Zehlendorfer Wespen den vierten Tabellenplatz verteidigen. Vor dem letzten Spieltag hat sich der HTC mit dieser Leistung von allen Abstiegssorgen befreit. Die Tore für den HTC von Trainer Till Ziemschen erzielten Fritz Wüthrich, Vincent Heller und Sten Brandenstein. *vo*

#### Jockey-Legende Lester Piggott stirbt mit 86 Jahren

**GENÈ.** Die Jockey-Legende Lester Piggott ist am Sonntag im Alter von 86 Jahren in einem Krankenhaus in Genè gestorben. Der englische Reiter, der mehr als 5300 Rennen gewonnen hat, sei friedlich eingeschlafen, wie sein Schwiegersohn William Haggas mitteilte. Piggott galt als eine schillernde Persönlichkeit und der berühmteste Jockey in der langen Geschichte des Turfs. 1994 endete die große Karriere mit einem letzten Sieg im Alter von 59 Jahren. *dpa*

#### Zwei Niederlagen für Stuttgarter Tennis-Frauen

**STUTTGART.** In der Tennis-Bundesliga der Frauen hat es am Sonntag zwei Niederlagen für die Stuttgarter Clubs gegeben. Die TEC Waldau (gegen Dresden) und Bauknacht Vaihingen (gegen Aachen) verloren am dritten Spieltag jeweils mit 2:7. *red*